

24. April 2016 - 5. Sonntag der Osterzeit

Joh 13, 31-33a.34-35

In jener Zeit als Judas hinausgegangen war, sagte Jesus: Jetzt ist der Menschensohn verherrlicht, und Gott ist in ihm verherrlicht. Wenn Gott in ihm verherrlicht ist, wird auch Gott ihn in sich verherrlichen, und er wird ihn bald verherrlichen. Meine Kinder, ich bin nur noch kurze Zeit bei euch. Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben. Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt.

Gilt dieses neue Gebot heute noch
für wen
für Katholiken, Christen, Humanisten

Liebt einander
wen
nur Familienmitglieder
Österreicher
Menschen welcher Hautfarbe, welchen Alters

Wo endet diese Liebe
an der Haustüre, am Gartenzaun, an der Staatsgrenze

Darf ich nur Christen lieben
oder auch Andersgläubige
Buddhisten, Agnostiker, Atheisten,
oder gar Muslime

Wer bestimmt eigentlich, wen ich lieben darf
wann meine Liebe zu enden hat
wer bestimmt, mit wem ich teile
mein Essen, mein Haus, mein Geld
wer bestimmt eigentlich,
was für mich gilt

Wer bestimmt,
welche Bank ich zu retten habe
wer mein Nächster ist,
welche Menschen da sein dürfen,
um geliebt zu werden

Ich habe
nicht genug Fragezeichen

Simone Hoff

